

Department für Pädagogik und Rehabilitation

Lehrstuhl Lernbehindertenpädagogik, Prof. Dr. Ulrich Heimlich

Inklusion – Auf der Suche nach den Grundlagen inklusive Frühpädagogik

(Vortrag in der Reihe „ForumAmPuls“ des FFB am
28.10.2021)d





Übersicht

Vorbemerkung

1.0 Inklusion als neues bildungspolitisches Leitbild

2.0 Wege zur inklusiven Kindertageseinrichtung

3.0 Inklusive Momente im Bildungsprozess

Schlussbemerkung



Vorbemerkung

- 1994: Erklärung Salamanca (*Inclusion* = Integration?)
- 2006: UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (inklusives Bildungs- und Erziehungssystem auf allen Ebenen)
- Ende der 1960er Jahre: erst Anfänge der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen (Aktion Sonnenschein/ München, Kinderhaus Friedenau/ Berlin)
- Historischer Rückblick: Exklusion, Separation, Integration, Inklusion
- Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe: flächendeckendes und bedarfsgerechtes inklusives System
- Leitfrage: Was ist das Neue an der Inklusion?

1.0 Inklusion als neue bildungspolitische Leitbild

Fallbeispiel 1: Friedrich

Friedrich (Jg. 2007) kann nicht sprechen, kann niemandem in die Augen sehen, nicht allein sitzen oder laufen und hat immer wieder Krämpfe und epileptische Anfälle. Er liebt Wasser, die Sonne, Küsschen am Hals, Eier und Schweinsbraten und die Musik der Beatles, von Johnny Cash und Carla Bruni. Sein Vater Florian Jaenicke fragt: Wer bist Du?

Florian Jaenicke:
Wer bist Du? Unser
Leben mit Friedrich.
Berlin: Aufbau, 2020



1.0 Inklusion als neue bildungspolitisches Leitbild

➤ Integration:

- *integrare* [lat.] = Wiederherstellung eines Ganzen
- Separation als Voraussetzung für Integration (z.B. eigenständige Bildungseinrichtungen für Kinder mit Behinderung wie Sonderkindergärten)
- heilpädagogische Unterstützung für Kinder mit Behinderung in der Regeleinrichtung
- Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma
- Problem: begrenzte Veränderungswirkung in der Einrichtung



1.0 Inklusion als neue bildungspolitisches Leitbild

➤ Inklusion:

- „*inclusio*“ [lat.] = Einschluss, Enthaltensein
- Verzicht auf jegliche Form der Aussonderung von Anfang an
- Heterogenität als Bereicherung
- Kinder und Jugendliche mit individuellen Bedürfnissen
- heilpädagogische Unterstützung für alle Kinder bei Bedarf
- Qualitäts-Exklusivitäts-Dilemma
- Problem: Gibt es Grenzen der Teilhabe?



„Die Aufgabe der Demokratie ist stets die Hervorbringung einer freieren und menschlicheren Erfahrung, die alle teilen und zu der alle beitragen.“
(John Dewey 1939)

Fallbeispiel 2: Amili

Amili (Jg. 1995) hat eine Cerebralparese und hört auf zu sprechen, als ihre kleine Schwester geboren wird und anfängt zu laufen. Bis dahin dachte sie, dass alle Kinder im Rollstuhl sitzen. Vermutlich hat sie so zum Schreiben gefunden.

Amili Targownik: Hat keine Flügel, kann aber fliegen. Meine Geschichte. München: Penguin, 2020)



2.0 Wege zur inklusiven Kindertageseinrichtung

- **Rückblick:** über 40 Jahre Integrationsentwicklung im Elementarbereich
- **Praxis:** einrichtungsbezogener Konzeptionsmix
- **Integrative frühpädagogische Konzeptionen:**
 1. Materialistischer Ansatz nach Georg Feuser
 2. Interaktional-prozessorientierter Ansatz nach Helmut Reiser u.a.
 3. Situationsansatz nach Wolfgang Dichans
 4. Ökologischer Ansatz nach Hans Meister
 5. Spielpädagogischer Ansatz nach Ulrich Heimlich

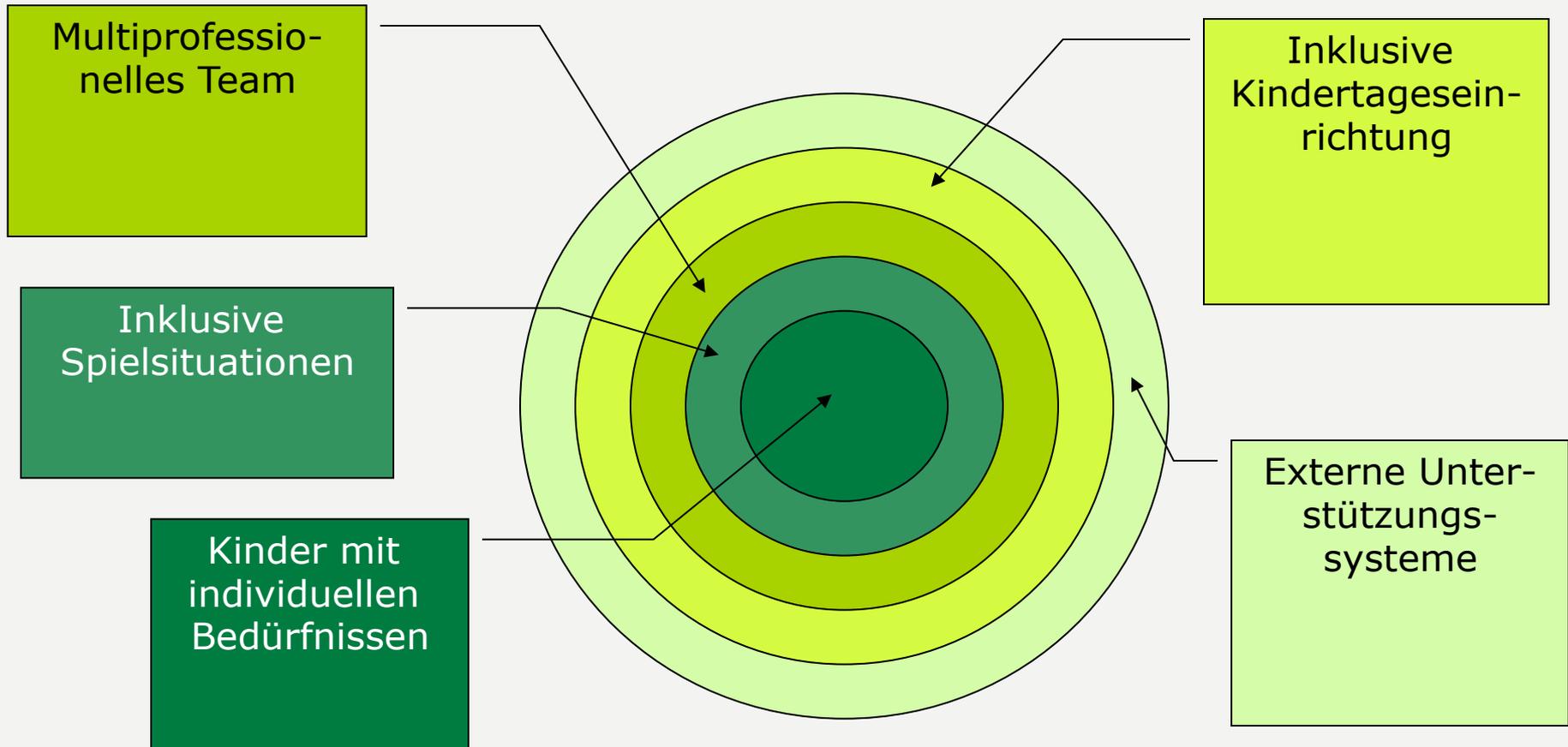


2.0 Wege zur inklusiven Kindertageseinrichtung

Was ist eine inklusive Kindertageseinrichtung?

- gute Rahmenbedingungen für individualisierte und gemeinsame Spiel- und Lernangebote
- gelungene Teamkooperation
- vielfältige Professionalität
- gemeinsames Wertesystem
- heil- und sonderpädagogische Unterstützung für alle Kinder
- gemeinsame Arbeit aller Beteiligten am Leitbild „Inklusion“

2.0 Wege zur inklusiven Kindertageseinrichtung



2.0 Wege zur inklusiven Kindertageseinrichtung



Kostenloser Download unter:

<https://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/details/data/leitfaden-fuer-inklusive-kindertageseinrichtungen/?L=0>



Es ist normal, verschieden zu sein.
Es gibt keine Norm für das
Menschsein. ... Dass Behinderung
nur als Verschiedenheit aufgefasst
wird, das ist ein Ziel, um das
es uns gehen muss.“
(Richard von Weizsäcker)



Fallbeispiel 3: Torstein

Torstein (Jg. 1986) kann nur liegend in einem Rollstuhl fortbewegt werden und ist auf 24-Stunden-Assistenz angewiesen. Er ist ausgebildeter Lehrer mit Masterabschluss, Abteilungsleiter in einem Unternehmen für Assistenz und kandidiert für den Gemeinderat seiner Heimatgemeinde. Er will nicht nur nehmen, er möchte der Gemeinschaft etwas zurückgeben.

Ola Henmo: Ungehindert.
Die beeindruckende
Geschichte des Torstein
Lerhol. München u. Basel:
Reinhardt, 2019



3.0 Inklusive Momente im Bildungsprozess

- **Zukunft:** Konzept inklusiver Bildung (*disability mainstreaming, care-Ethik, diversity education*)
- **Quellen:** Friedrich Fröbel, Maria Montessori, Loris Malaguzzi, Situationsansatz
- **Frühkindliche Bildung:** Bildung als Fähigkeit sich selbst auszudrücken (Gerd E. Schäfer)
- **Inklusive Bildung als demokratische Bildungskonzeption:** Erfahrungen, die alle teilen und zu denen alle beitragen können (John Dewey), d.h. nicht nur Teilhabe sondern auch Teilgabe

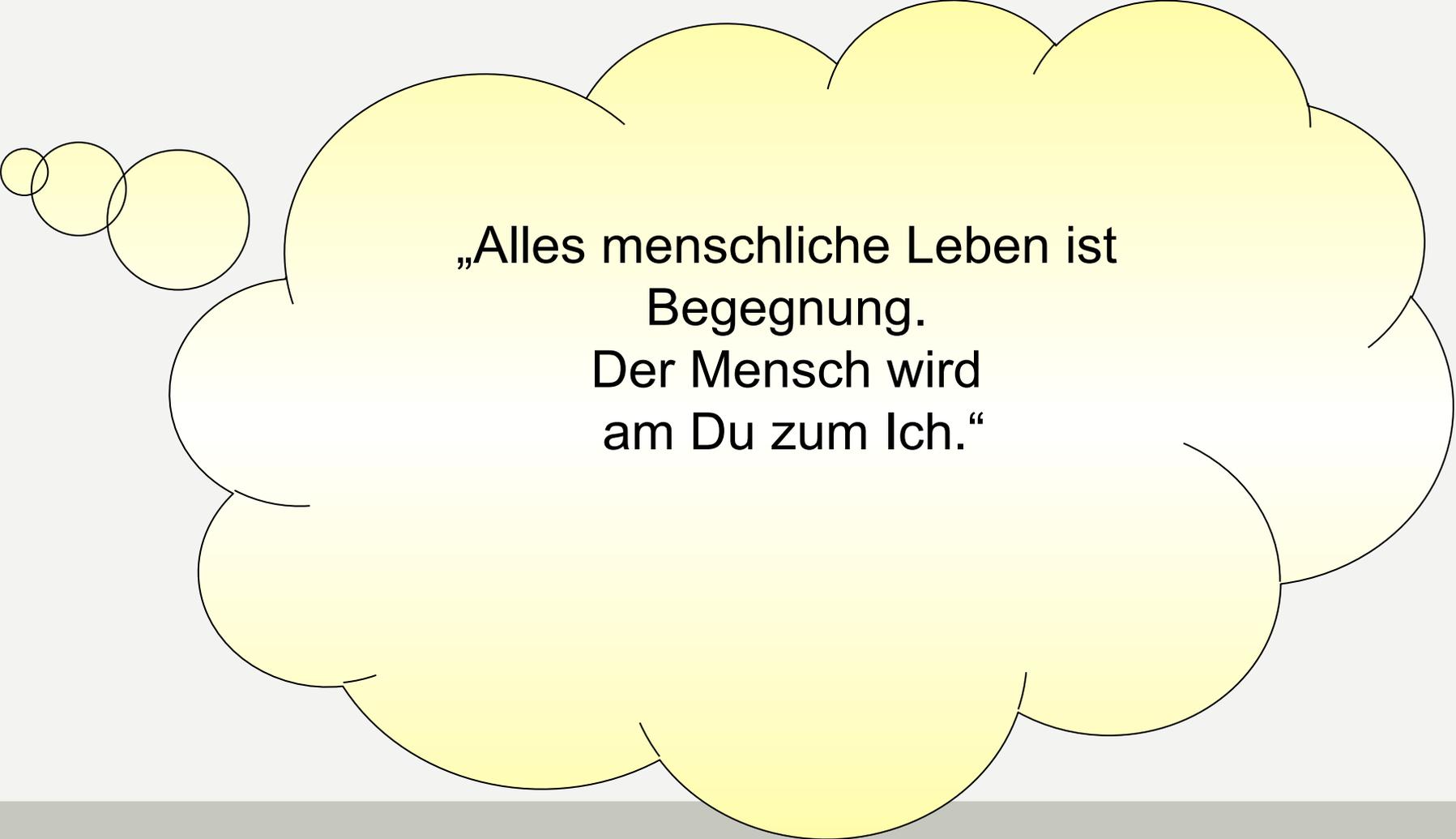


3.0 Inklusive Momente im Bildungsprozess

➤ Inklusive Momente im Bildungsprozess ermöglichen Erfahrungen von...

- ... Individualität und Gemeinsamkeit,
- ... Teilhaben und Beitragen,
- ... Gleichheit und Freiheit,
- ... Struktur und Offenheit,
- ... denkender und sinnlicher Wahrnehmung.

**Tätige
Aufmerk-
samkeit
fürein-
ander!**

A large, yellow, cloud-like thought bubble with a black outline is centered on the page. It contains a quote in German. To the left of the main bubble, there are three smaller, overlapping yellow circles of decreasing size, also with black outlines, suggesting a trail of thought.

„Alles menschliche Leben ist
Begegnung.
Der Mensch wird
am Du zum Ich.“

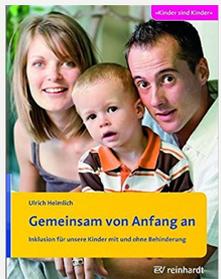
Literaturempfehlungen



Ulrich Heimlich:
Inklusive Pädagogik. Eine Einführung.
Stuttgart: Kohlhammer, 2019



König, Anke/ Heimlich, Ulrich:
Inklusion in Kindertageseinrichtungen.
Stuttgart: Kohlhammer, 202



Ulrich Heimlich:
Gemeinsam von Anfang an. Inklusion für unsere Kinder mit
und ohne Behinderung. München u. Basel: Reinhardt, 2012

Inklusives Bildungssystem (Schlussbemerkung):

- 😊 inklusive Bildung als Balance zwischen Teilhabe und Selbstbestimmung
- 😊 inklusive Bildungseinrichtungen als Lebens- und Erfahrungsräume
- 😊 inklusive Bildungsprozesse als Vielfalt von individuellen und gemeinsamen Lernsituationen
- 😊 Fazit: Inklusion fordert dazu auf, Grenzen als Aufgaben zu sehen!

